



Sammlung Theaterzettel

Sand in die Augen

Labiche, Eugène

1877-07-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

My 181

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 149. Freitag,



6. Juli 1877.

Zum ersten Male:

Mama muß heirathen.

Auflspiel in einem Aufzuge von M. u. S. Günther.

Walbau, Gutsbesitzer	Herr Werner.
Oscar, sein Sohn	Herr Jariß.
Hedwig, dessen Frau	Fräul. Jenke.
Frau von Lingenau, ihre Mutter	Frau Jacobi.
Herr von Stein	Herr Jacobi.
Der Professor	Herr Pächler.
Ernestine, Hedwigs Kammermädchen	Fräul. Schaar.

Hierauf:

Sand in die Augen.

Auflspiel in 2 Aufzügen, frei nach dem Französischen, von Fr. Arnold Hirsch.

Doktor Müller	Herr Müller.
Ottile, seine Frau	Frau Rothe.
Klotilde, ihre Tochter	Fräul. Jenke.
Wimmer, Rentier	Herr Pächler.
Babette, seine Frau	Fräul. Haas.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Jariß.
Rippberger, sein Onkel	Herr Werner.
Therese, Köchin	Fräul. Gros.
Toni, Stubenmädchen } bei Ottillen	Fräul. Schaar.
Anna, Stubenmädchen } bei Wimmer	Fräul. Schelly.
Ein Tapezier	Herr Eichrodt.
Ein Koch	Herr Starke.
Ein Commis	Herr Lehner.
Ein Jäger	Herr Orth.
Ein Livreebediener	Herr Fischer.
Ein Kammerbediener	Herr Peters.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frau Seibert-Hausen.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Genehmigungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperritzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittstare zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " " " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15 "	" " Mannheim " / Heidelberg,
"	11 " 10 "	" " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.